

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hatte dem FML. Schneider-Manns-Au die einheitliche Gefechtsführung aller Truppen (28. ID., 16. ID. und 60. IBrig.) im Abschnitt zwischen dem Brestovicatal und dem Meere aufgetragen und gleichzeitig befohlen: „Gegenangriff Direktion mit dem rechten Flügel über das Nordende Brestovica DI.—Klariči. Zweck ist die Wiedergewinnung der 1c-Linie. Äußerstenfalls ist die Hermadastellung unbedingt zu behaupten.“ Der Abschnittskommandant FZM. Wurm verfügte den Vormarsch der 12. Gb-Brig. hinter die 60. IBrig. nach Klanc und die Verstärkung der steirischen freiwilligen Schützen, die vom Küstenschutz nach S. Giovanni gesandt worden waren und dort hervorragend an der Abwehr mitgewirkt hatten. Damit waren aber auch alle Mittel erschöpft. Beruhigend wirkte es immerhin, daß am Abend schon sechs Bataillone der anrollenden 35. ID. bei St. Daniel eingetroffen waren, und daß zwei von Kärnten kommende Bataillone des IR. 28 bei Prosecco ausluden.

Im Laufe des 26. Mai verdichteten sich die feindlichen Angriffe wieder auf dem Südflügel der Armee. Am Vormittag rüttelten die Italiener zwar auch an der Front des VII. Korps; doch konnten sie gleich wie am Vortage nirgends einen Erfolg erzielen. Dasselbe geschah vor dem Nordflügel des XXIII. Korps, wiewohl dieser einer festgefügtten Stellung entbehrte. Die hier bis 6<sup>h</sup> nachm. andauernden Kämpfe, bei denen sich das IR. 91 ganz besonders hervortat, erforderten daher beträchtliche Opfer.

Kritisch wurde aber die Lage auf dem Südflügel. Am frühen Morgen war hier der bereits erwähnte, vom FML. Schneider-Manns-Au eingeleitete Gegenangriff zur Wiedergewinnung der Flondarstellung in Fluß gekommen. Er führte zunächst zur neuerlichen Eroberung der Höhen nördlich von Flondar und westlich von Medeazza, wobei viele hunderte Gefangene eingebracht wurden. Das IR. 11 erbeutete allein 16 Maschinengewehre und das steirische IR. 47 zeichnete sich nicht weniger aus<sup>1)</sup>. Bei S. Giovanni hatte der Angriff jedoch nicht durchzudringen vermocht.

Die bei Medeazza errungenen Vorteile gingen indessen nachmittags wieder verloren; denn die Italiener hatten eine gewaltige Übermacht herangeführt, um im Angesichte der Hermada, ihres heißersehnten Zieles, nun die Entscheidung zu erzwingen. Im wütenden, hin- und herwogenden Kampfe kam schließlich die Schlacht, auch hier im freien Felde zwischen der Flondarstellung und der 2a-Linie, die am Westfuße der Hermada errichtet war, zum Stehen.

<sup>1)</sup> Vogelsang, 560 ff.